

Ein Blick aufs Wetter

Ein Ausflug in die Lüneburger Heide, an die Nordsee oder in den Harz? Die rechtzeitige Information über das aktuelle Wetter und auch dem Wetter der vergangenen Tage im angestrebten Ausflugsgebiet kann das Erlebnis maßgeblich beeinflussen.



Hitzeperioden steigern natürlich nicht nur die Waldbrandgefahr, sondern erhöhen auch das Risiko für den Menschen, einen Notfall zu erleiden. Hierzu zählt ein Sonnenstich, ein Hitzschlag oder auch einfach nur eine Dehydrierung bei z.B. sportlicher Betätigung in der Sonne.

Ein weiteres Wetterphänomen, welches im Wald nicht zu unterschätzen ist, ist das Gewitter und der Sturm. Bei akuter Gewittergefahr sollten Sie keinen Wald aufsuchen.

Sturm oder Sturmgefahr – Sie sollten den Wald unbedingt meiden. Durch herunterfallende Äste oder umstürzende Bäume können Sie schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Ebenso nach Unwetterlagen können oftmals Waldwege gesperrt werden, wenn hier Aufräumarbeiten stattfinden müssen.

Auch im Winter birgt der Wald eine Gefahr. Achten Sie auf Schneefall und die damit verbundene Schneelast auf Bäumen. Auch dies kann zu abbrechenden oder herabfallenden Ästen führen und Sie verletzen.

Im Notfall Feuerwehr und Rettungsdienst verständigen!



112

Herausgeber:

**Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -**

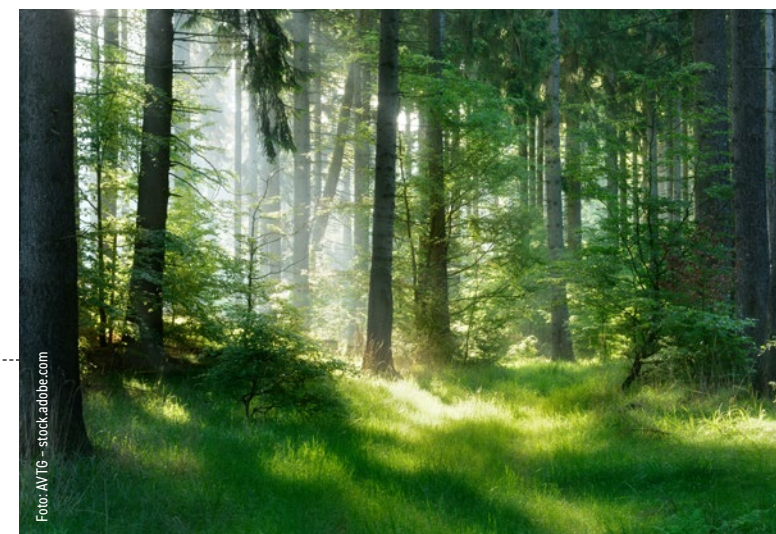
Bertastraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 05 11 / 888 112 · Fax: 05 11 / 886 112
www.lfv-nds.de · lfv@lfv-nds.de



Wir helfen Ihnen weiter:

Ihre Ortsfeuerwehr/Berufsfeuerwehr · Ihr Kreis-/Stadt-/Feuerwehrverband

Feuer und Notfälle im Wald – Gemeinsam vorbeugen



Ein Informationsblatt vom



Landesfeuerwehrverband
Niedersachsen



Menschliche Unachtsamkeit, Fehlverhalten oder auch Vorsatz sind die Hauptgründe, die zu Vegetationsbränden und Unfällen in der Natur führen, manchmal ist es aber auch einfach nur Unwissenheit!

Verhaltensregeln zur Vermeidung von Waldbränden

Im Folgenden werden nun einige Informationen aufgezeigt, welche bei Beachtung und Umsetzung von Waldbesuchenden die Zahl der Waldbrände reduzieren soll.

Diese Regeln sollten aber nicht nur Beachtung im Hochsommer finden, sondern ganzjährig. Auch das Frühjahr oder die tendenziell feuchteren Jahreszeiten, wie Herbst und Winter, sind nicht automatisch Zeiten in den es kein Waldbrandrisiko gibt.

Ein Ausflug in die Natur startet oftmals mit dem Auto. Am Zielort angekommen, muss ein Parkplatz gefunden werden. Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass keine Rettungswege zugeparkt werden. Dies gilt besonders auf Waldparkplätzen, wenn Wege von dort aus in den Wald führen. Auch sollte darauf geachtet werden, dass Autos nicht auf trockenem Gras geparkt werden. Das Gras unter dem Fahrzeug kann sich entzünden.

Kein offenes Feuer im Wald! Egal ob es der Grill ist, das Outdoor-Kochequipment, ein Lagerfeuer oder die Zigarette. Vom 01. März bis 31. Oktober ist es ohnehin verboten, jegliche Art von Feuer im Wald zu entzünden!¹

¹ Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG)

Ebenso hat Feuerwerk im Wald nichts verloren. Auch an Silvester ist das Entzünden von Feuerwerkskörpern zu unterlassen, neben der Brandgefahr ist es überdies eine hohe Belastung für die wildlebende Tiere allein durch die Lichteffekte und das Knallen.



Kein offenes Feuer!

Nicht Grillen!

Nicht Rauchen!

Kein Feuerwerk im Wald auch nicht an Silvester!

Verhaltensregeln zur Vermeidung von Unfällen im Wald

Manchmal ist der Wald mehr als nur Natur mit Laubbäumen und Nadelhölzern, sondern er beinhaltet auch mal so genannte Lostplaces (verlassene oder stillgelegte vergessene Orte, wie alte Fabriken, Krankenhäuser oder Hotels). Sie wirken oftmals faszinierend und einladend, aber sie bergen Gefahren. Man kann auf den ersten Blick nicht einschätzen, ob Einsturzgefahr besteht oder man im Gebäude vielleicht auch abstürzen kann. Ein oftmals nicht einschätzbares Unfallrisiko für abenteuerlustige Besuchende.

Auch sind gesperrte Stollen- und Bergwerksanlagen zu nennen, in denen selbige Unfallgefahr gilt. Hier kommt noch hinzu, dass das Risiko des Verirrens im unterirdischen Bereich besteht.

Manchmal kann ein Wald abseits der Wege ein regelrechter Abenteuerspielplatz sein. Totholz und Steine laden Kinder und Jugendliche zum Klettern ein oder

herumliegende Äste laden zum Bauen von Verstecken ein. All diese Spielereien können wiederum zu Unfällen führen, besonders, wenn Kinder auch mal alleine unterwegs sind.

Felsvorsprünge, Abbruchkanten, abschüssiges Gelände im Wald, alles Risikofaktoren für das Abstürzen oder das Abrutschen von Personen, die in der Natur unterwegs sind. Nähern Sie sich also niemals Abhängen.

Immer wieder kann es dazu kommen, dass Wald- und Wanderwege gesperrt sind. Hierfür gibt es unterschiedlichste Gründe: Waldarbeiten, Baumfällungen, lose Äste oder umgestürzte Bäume nach einem Sturm oder einfach nur Instandhaltungsarbeiten am Weg. Auch Sperrungen von Wegen oder bestimmten Bereichen auf Grund von jagdlichen Aktivitäten sind möglich. Die Sperrungen sind präventive Maßnahmen um Menschen, welche dort unterwegs sind, nicht zu gefährden.

Personen suchen oftmals Wälder aus den unterschiedlichsten Gründen auf. Spaziergehende zum Genießen der Natur, Reitende, Wandernde oder Fahrradfahrende zur Ausübung sportlicher Aktivitäten. Verschiedene Verkehrsteilnehmende auf den Waldwegen, bedeuten Obacht. Legen Sie ein rücksichtsvolles Verhalten an den Tag, sodass es zu keinen Unfällen kommt.



Betreten Sie keine gesperrten Bereiche!

Achten Sie auf Gefahrenpunkte!

Nehmen Sie Rücksicht auf andere Menschen und Tiere!